

Willow Creek Community Church (Chicago, USA)

Die Willow Creek Community Church (WCCC) gehört zu den einflussreichsten amerikanischen Megachurches (> 20.000 Gottesdienstbesucher pro Woche). Sie betreibt als „Kirche für Entkirchlichte“ streng **zielgruppenorientierten Gemeindeaufbau**.

1. Entstehungsgeschichte: Vom Kino über's Auditorium zu 1.200 Kleingruppen

Mitte der 1970er Jahre gründete **Bill Hybels** in Chicago eine „Kirche für Entkirchlichte“. Für ihn stand fest, dass die „typisch traditionelle Kirche kein Ort für kirchendistanzierte Menschen ist“. Er führte eine Umfrage durch, warum traditionelle Gottesdienste unattraktiv sind. Als häufigster Grund wurde genannt: Viele Gottesdienste seien realitätsfern, geben keine Hilfestellung für die Fragen und Probleme des Alltags. Außerdem sei Kirche leblos, langweilig, ohne Überraschungen und in der Regel auf das Geld aus.

Daraufhin mietete das Team das **Willow Creek Kino** mit 1.000 Sitzplätzen an, um dort Gottesdienste in moderner Form anzubieten: **Theaterstücke, Multimediashow und zeitgemäße Musik** dienen der Einstimmung auf die Predigt, die vom Evangelium her verständliche Antworten auf Fragen und Bedürfnisse der Zielgruppe gibt. Zudem wurden ein klassischer Gottesdienst unter der Woche und wöchentliche Mitarbeitertreffen eingeführt.

In den folgenden Jahren entstand ein gewaltiger **Gebäudekomplex**, dessen Auditorium ca. 4.500 Personen fasst und weder Kreuz noch Altar enthält. Nachdem es Ende der 1970er Jahre während der Bauphase zu Krisen kam, liegt die Hauptleitung der WCCC seitdem in der **Hand eines Leiters**: Hauptpastor Bill Hybel.

Da es zwischenzeitlich nicht gelang, die vielen Besucher in die Gemeinde zu integrieren, ging der Besucherstrom wieder zurück. Die Gemeinde wurde daraufhin nach dem Meta-Kirchen-Modell Carl Georges umstrukturiert: Es entstanden **über 1.200 Kleingruppen** mit je 4-12 Personen, in denen christliche Gemeinschaft gelebt wird. Heute sind ca. 11.000 der Mitglieder in Kleingruppen organisiert.

2. Vision der Gemeinde: „Die Kirche existiert zum Wohle der Nichtmitglieder!“

Die WCCC hat ihr Ziel auf den Punkt gebracht: „Aus gottfernen Menschen ganz hingeebene Nachfolger Christi zu machen.“ Dazu werden die Mitglieder ermutigt, eine liebende Leidenschaft zu den Entkirchlichten zu entwickeln, zu Nichtchristen aufrichtige Freundschaften aufzubauen, ihnen von ihrem Leben mit Gott zu erzählen und sie zu den Gottesdiensten für Suchende einzuladen (☞ Sieben-Schritte-Strategie).

Dabei konzentriert sich die Gemeinde auf eine **konkrete Zielgruppe**: 25-50 jährige College-Absolventen (☞ „Babyboomer“), die von der Kirche enttäuscht sind, gezielt Männer. Die Gemeindegarbeit wird auf Kultur und – genau erforschte – Bedürfnisse dieser Zielgruppe abgestimmt.

Dazu zählen offene Gottesdienste mit exzellenter Qualität, Freundschaftsevangelisation, Gabenberatungsprozess bis zur praktischen Mitarbeit, Kleingruppen (lieben, lernen, organisieren, tun) und Dienstgruppen.

3. Die theologische Grundlegung in zehn Thesen: Lebensveränderung bewirken!

1. Vollmächtige **Lehre bewirkt Veränderung** im Leben eines Menschen und in der Gemeinde! Weil die Predigten transformieren wollen, haben sie eine klare Sprache und einen praktischen Anwendungswert.
2. **Verlorene Menschen** sind Gott wichtig und sollten der Gemeinde wichtig sein! Deshalb gibt man sich Mühe mit den Besuchern.
3. Die Gemeinde soll **kulturell relevant** sein, ohne ihre Identität und Lehre zu verleugnen! Ziel ist, die biblische Botschaft zeitgemäß zu vermitteln – darum alles wegzuräumen, was Menschen hindert, sich unbefangen mit Gottes Wort auseinanderzusetzen: Musik, Sprache, Räume müssen die Kultur spiegeln, in der sie leben.
4. Christus-Nachfolger sollen **authentisch leben** und stetes geistliches Wachstum anstreben!
5. Die Gemeinde ist eine Gemeinde von Dienern, die ihre geistlichen **Gaben** vereint zum Dienst an der Welt einsetzen! ‚Gabenorientierte Mitarbeiterschaft‘ aller ist das Ziel.
6. Liebevolle **Beziehungen** sollten jeden Aspekt des Gemeindelebens prägen! Dies geschieht in Kleingruppen und Teamarbeit – der Fokus liegt auf Teamarbeit.
7. In Kleingruppen vollzieht sich die Veränderung des Lebens durch den Glauben am besten!
8. Exzellente **Qualität** ehrt Gott und inspiriert Menschen!
9. Die Gemeinde soll von denen geleitet werden, die die geistliche **Gabe zur Leitung** haben!
10. **Volle Hingabe** an Christus und seine Sache ist normal für jeden Christen!

4. Kritik am Konzept

Die Stärke des Konzepts ist seine Schwäche. Willow Creek kann kein Vorbild für die Fläche sein, weil es ein **zielgruppenorientiertes Modell** darstellt. Beispiele sind das Qualitätsbewusstsein, dass für diese Zielgruppe sympathisch ist – und die Form der Kleingruppenarbeit. Aber darin, dass hier zielgruppenorientiert gearbeitet wird, kann Willow Creek Vorbild sein.